

## Berner Oberland Von der Gaulihütte auf das Hangendgletscherhorn (3292 m)

### Aussichtskanzel über der Gaulihütte mit Viertausender-Blick

Das Hangendgletscherhorn ist leichter zu erreichen als die Gipfel rund um den Gauligletscher wie Rosen- oder Hubelhorn, bei denen man ziemlich lange Hatscher akzeptieren muss. Dafür ist am Ostgrat etwas Kletterfertigkeit gefragt. Oben wartet ein Traumblick auf die Viertausender des Berner Oberlandes.



▲ ↑ 1100 Hm | ↓ 1100 Hm | → 10 km | ⌚ 6-7 Std. |

**Talort:** Innertkirchen (625 m)

**Ausgangspunkt:** Gaulihütte (2205 m)

**Gehzeiten:** Gaulihütte – Chammlibachtälchen 1½ Std.  
– Hangendgletscher 1 Std. – Frühstückspatz am Ostgrat ½ Std. – Gipfel ¾ Std. – Gaulihütte 2¾, gesamt: 6½ – 7 Std.;  
Variante über den Chammligrat (III): 5 Std. im Aufstieg

**Mobil vor Ort:** Im Haslital verkehren Schmalspurbahn und Busse. Wenn's schnell gehen soll: Grimsel-Taxi Kehrli. Tel. 0041/339731209

**Karten/Führer:** Kompass 1:40000, Nr. 84 »Jungfrau-Region« und Nr. 108 »Gotthard«; Daniel Silbernagel und Stefan Wullschlegler: »Hochtourenführer Berner Alpen«

Panico, 2016

**Information:** Tourismusverband Haslital im Berner Oberland. www.haslital.ch

**Hütten:** Gaulihütte (2205 m). www.gaulihuette.ch

**Schlüsselstelle:** Der obere Teil des Hangendgletschers steilt bis 40 Grad auf und ist bei Blankeis heikel. bei Trittschnee jedoch einfach zu begehen. Am Ostgrat müssen einige Türmchen überklettert werden (II). Insgesamt: WS

**Wegbeschaffenheit:** Steigspuren mit Steinmännern bis zum Hangendgletscher

**Gaumenfreuden:** ordentliche Halbpension mit Viergang-Menü auf der Gaulihütte. wechselnde Tageskarte.





Bernern Oberland

## Von der Gaulihütte auf das Hangendgletscherhorn (3292 m)

vorwiegend regionale Zutaten · Spezialität: Haslichueche (Haselnuss-Kuchen)

**Familienfreundlichkeit:** nicht für Kinder geeignet

**Schlechtwetter-Alternative:** Sherlock Holmes Museum in Meiringen · [www.sherlockholmes.ch](http://www.sherlockholmes.ch)

**Orientierung/Route:** Der kleine, nicht markierte Pfad gleich hinter der Hütte ist leicht zu verfehlen – vor allem bei Aufbruch im Dunkeln. Man folgt dem Chammlibach zu Punkt <sup>2462</sup> über alten Moränenschutt und Geröllhalden. Dabei passiert man einen kleinen See (ca. <sup>2440</sup>m). Weiter den Steinmännern folgen bis Punkt <sup>2724</sup> und zum Fuß des Hangendgletschers. Dieser steilt am Ende (bei ca. <sup>3100</sup>m) bis <sup>40</sup> Grad auf. Über gemischtes Terrain (Steigeisen anbehalten) erreicht man den Ostgrat und den Vorgipfel. Hier Steigeisen ausziehen und in rund <sup>30</sup> Minuten über den Verbindungsgrat zum Gipfel klettern (II) – dabei besser am Grat bleiben und nicht in die Flanken ausweichen.

Abstieg wie Aufstieg.

**Persönliche Empfehlung:** Das Hangendgletscherhorn eignet sich ideal für den letzten Tag. Wenn man früh (um ca. <sup>4.30</sup>Uhr) aufbricht, ist man um <sup>11</sup>Uhr zurück an der

Hütte und hat noch genug Zeit für den langen Abstieg ins Urbachtal. Wer den III. Grad sicher beherrscht, sollte über den Chammligrat aufsteigen.

**Günter Kast**

**Verdienter Glückwunsch am Gipfel**



Foto: Günter Kast